

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	9 (1902)
Heft:	5
Rubrik:	Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

		Zollsatz für 100 kg in Franken	
		Neuer Tarif	Alter Tarif
roh		75	60
gefärbt		100	60
Kunstseide		100	frei

Waren aus Seide, Floretseide.

Kunstseide:

am Stück	150	16	100	200
zugesehnt und gesäumt (exklus. Decken)	200	150		
Seidenbeuteltuch	16	16		
Bänder	300	100		
Posamentierwaren	300	100		
Stickereien	300	180		
Spitzen	300	180		
Decken ohne Näh- oder Posamen- tierarbeit	100	16	100	
Decken mit Näh- oder Posamen- tierarbeit	200	16	100	300

Die den Tarif begleitenden Erörterungen sprechen sich betreffs Seidenfabrikate folgendermassen aus:

„Was die Seidengewebe betrifft, so ist zunächst zu bemerken, dass der jetzige Generaltarif zwischen reinseidenen und halbseidenen Geweben unterscheidet und die letzteren mit 100 Fr., die ersteren, wertvolleren hingegen nur mit 16 Fr. belastet. Diese Anomalie rührt daher, dass unsere Seidenweberei von jeher jeden Zollschutz abgelehnt hat. Dieselbe wünscht auch heute nicht, geschützt zu sein. Gleichwohl sehen wir uns veranlasst, eine Zollerhöhung zu beantragen, weil wir es für zweckmässig halten, die bisherige Unterscheidung von Seide und Halbseide, die in der Praxis schwer durchführbar ist, fallen zu lassen und den Zoll für Seidengewebe überhaupt demjenigen der übrigen Gewebe einigermassen anzupassen. Wir empfehlen Ihnen daher, für alle nicht zugesehnten Seidengewebe mit Ausnahme von Seidenbeuteltuch einen einheitlichen Ansatz von 150 Fr.“

Für und gegen die obigen Aufstellungen sind bereits verschiedene Stimmen laut geworden. So nahm eine kürzlich von der Kaufmännischen Gesellschaft Zürich veranstaltete öffentliche Versammlung unter dem Präsidium des Herrn Wunderly-v. Muralt mit grossem Beifall ein Referat entgegen, das Herr Nationalrat Frey, Mitglied des Vorortes des Handels- und Industrie-Vereins, über den schweizerischen Zolltarifentwurf erstattete. Der Referent besprach in ausserordentlich lichtvoller Weise die wichtigsten Momente der Tarifrevision und übte scharfe Kritik am bundesrätlichen Entwurf, in welchem er die folgerichtige Entschlossenheit zur Schaffung eines zweckdienlichen

Kampftarifs durchaus vermisst. Der Tarifentwurf des Bundesrates sei vielfach von Rücksichten geleitet, die an sich berechtigt seien, denen aber erst im Gebrauchstarif Rechnung zu tragen sei. Insbesondere erwähnte er hiefür die Baumwollindustrie als Beispiel eines Zweiges, dem im Generaltarif kein zureichender Schutz gewährt sei. Es wäre unbillig, in der Weise, wie es der Bundesrat im Entwurf gethan habe, über eine der wichtigsten schweizerischen Industrien zur Tagesordnung überzugehen und gar nichts zu gewähren, weil man ihr nicht alles gewähren könne. Noch an vielen andern Beispielen zeigte er, wie der Bundesrat natürliche und selbstverständliche Kampfpositionen in seinem Tarifentwurf gar nicht zu solchen gestaltet habe.

Der Schweizerische Spinner-, Zwirner- und Weberverein veranstaltete ebenfalls eine Protestversammlung infolge der für die Baumwollindustrie ungünstigen Ansätze.

Der „Berliner Konfektionär“ findet dagegen im allgemeinen die neuen Aufstellungen sehr hoch: „Bei Wolle und Baumwolle betragen die Erhöhungen für die Hauptartikel durchschnittlich 50 %, bei seidenen Bändern und Posamentierwaren 200 %, bei seidenen Cravatten 125 % etc.“

Firmen-Nachrichten.

Schweiz.

Firma-Veränderung. Die im Jahre 1867 von Herrn Hrch. Krebsler gegründeten und von ihm über 40 Jahre betriebenen Seidenzwirnereien gehen auf dem Wege des Verkaufs an die Firma Blattmann, Lips & Co. über. Herr Krebsler bleibt unter kommanditarischer Beteiligung Mitarbeiter der neuen Firma.

— Die Firma E. Schubiger & Cie. in Uznach ist infolge Geschäftsabtretung erloschen. Emil Schubiger jr., Adolph Schubiger, Alfred Schubiger, Emil Schubiger sen. und Dr. M. Schubiger, alle in Uznach, haben unter der Firma E. Schubiger & Cie. in Uznach eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma E. Schubiger & Cie. übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind: Emil Schubiger jr., Adolph Schubiger und Alfred Schubiger. Kommanditäre sind: Emil Schubiger sen. mit dem Betrage von 600,000 Fr. und Dr. M. Schubiger mit dem Betrage von 200,000 Fr., Seidenstoff-Fabrikation, Uznach. Diese Firma erteilt Einzelprokura an Dr. Moritz Schubiger in Uznach und an Louis Keller in Uznach.

— Robert Philippi und Gustav August Hermann, beide in Basel, haben unter der Firma Philippi & Hermann in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Kommission und Handel in seidenen Bändern. Aeschengraben 28.

Schappe- und Cordonnet-Spinnerei Ryhiner, A.-G., Basel. Dem Vernehmen nach bringt dieses Unternehmen für 1901 eine Dividende nicht zur Verteilung; für 1900 wurden 7, für 1899 9 Prozent Dividende ausgerichtet. (N. Z. Z.)

— Mechanische Seidenstoffweberei Bern. Man schreibt der N. Z. Z.: Dieses Unternehmen ist, wie im Vorjahr, auch für 1901 nicht in der Lage, eine Dividende zu verteilen; die Rechnung von 1901 schließt mit einem Verlustsaldo von 4313 Fr.

Deutschland.

Der Aufsichtsrat der Crefelder Band-Aktiengesellschaft genehmigte die Bilanz und schlägt der auf den 11. März einzuberufenden Generalversammlung eine Dividende von $6\frac{2}{3}$ Prozent für das erste Geschäftsjahr vor.

— Fürst Guido v. Donnersmarck auf Neudeck O.-S. errichtet, wie kürzlich erwähnt wurde, auf einem von dem Rittergute Sydowsaue bei Stettin erworbenen etwa 50 Morgen grossen Terrain eine Fabrik zur Erzeugung künstlicher Seide aus Kiefernholzcellulose. Die Rohbauten sind in vollem Gange, so dass die Aufnahme des Fabrikationsbetriebes im Laufe dieses Jahres in Aussicht steht. Die Kunstseide soll nach einem ganz neuen Viscose-Verfahren nach den Patenten der Herren Cross & Bevan, Stearn & Topham hergestellt werden, welches Verfahren hervorragende Qualitätseigenschaften des Produktes verbürgen soll.

Frankreich.

Firmeneintragungen. — Lyon. Kollektivgesellschaft Tresca frères & Co., 8, rue du Griffon, (Fabrikation von farbigen und schwarzen Seidenstoffen, Nouveautés unies et façonnées). Kapital 100,000 Fr.

Lyon. Kollektivgesellschaft Blein & Gourdon, 5, place Croix-Paquet (Seidenstoffe, Musslin, Gaze, Krepp, Nouveautés). Kapital 40,000 Fr.

Lyon. Kollektivgesellschaft J.-B. Ferry, 3, rue de l'hôtel de ville, mit Filiale in Paris, 55, rue des Petits-Champs (Handel mit Seidenstoffen und Bändern). Kapital 300,000 Fr.

Paris. Kollektivgesellschaft Geo Mesmin & Co., 20—22, rue Richer (Vertreter von Kleiderstoff-Fabrikanten für die Vereinigten Staaten von Nordamerika). Kapital 250,000 Fr.

St. Etienne. Kollektivgesellschaft J. Forissier & G. Imberdis, 23, rue de la Bourse (Bänder- und Gallonsfabrikation). Kapital 30,000 Fr.

Mode- und Marktberichte. Seide.

Zürich, 22. Februar. Nach den ziemlich bedeutenden Abschlüssen, die in den letzten Wochen zu Stande gekommen, sind die europäischen Märkte eher etwas ruhiger geworden, doch behaupten sich die Preise sehr gut. Besonders gesucht bleiben feine italienische Grègen und Organzine, für welche die Preise leicht anziehen konnten. Die asiatischen Plätze berichten ruhiges Geschäft bei sta-

bilen Preisen; einzig Yokohama bezeichnet noch einen Aufschlag von ca. 1 Fr. gegenüber der Vorwoche, infolge weiterer Einkäufe Amerikas. (N. Z. Z.)

Preis-Courant der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft vom 17. Februar 1902. Organzin.

Ital. u. Franks.	Extra- Class.	Class.	Subl	Corr.	Japan	Filatur.	Class.	Subl.	Corr.
17/19	53—54	52—53	51—52	—	22/24	50	—	—	—
18/20	52—53	51—52	50—51	—	24/26	—	—	—	—
20/22	51—52	50—51	48—49	—	26/30	48	—	—	—
22/24	—	—	—	—	30/40	—	—	—	—
24/26	51	50	47—48	—	—	—	—	—	—

China	Tsatlèe			Kanton Filat.	
	Classisch	Sublim		1 ord.	1 ord.
30/34	44—43	43—42	20/24	42	—
36/40	43—42	42—41	22/26	40	—
40/45	41—40	40—39	24/28	—	—
45/50	37—36	36—35	—	—	—

Tramen.

Italien.	Class.	Sub.	Corr.	Japan	zweifache		dreifache	
					Fil.	Class.	Fil.	Class.
18/20 à 22	48—49	47—48	—	20/24	48—49	—	—	—
22/24	—	—	—	26/30	47—48	45	—	—
24/26	47—48	46—47	—	30/34	46—47	44	48—49	—
26/30	—	—	—	36/40	—	—	48	—
3fach 28/32	48—49	47—48	—	40/44	—	—	47—48	45—46
32/34	—	—	—	46/50	—	—	—	—
36/40	47—48	46—47	—	—	—	—	—	—
40/44	—	—	—	—	—	—	—	—

China	Tsatlèe geschnell.				Miench. Ia.		Kant. Filat.	
	Class.	Subl.	Corr.		Schw. Ouvrais		Sublime	
36/40	43	41	40	36/40	37	2fach	20/24	41
41/45	41	38	37	40/45	35	—	22/26	39—40
46/50	37	35	34	45/50	33	—	24/28/30	37—38
65/55	35	34	33	50/60	31	3fach	30/36	41—42
51/60	—	—	—	—	—	—	36/40	39—40
61/65	—	—	—	—	—	—	40/44	37—38

Seidenwaren.

Zürich, 22. Februar. Diese Woche ging es in Rohseide lebhafter als in Stoffen. Der Markt war, wie es um diese Zeit nicht anders zu erwarten, schwach besucht. Immerhin haben einige weiter ausschauende Käufer nicht unbedeutend bestellt für den Herbst, in der gewiss richtigen Voraussicht, dass sie später höhere Preise anlegen und längere Lieferzeiten sich gefallen lassen müssen. Tafetas unis sind, wenn auch bereits von einer kommenden Merveilleux-Saison gesprochen wird, immer noch der Hauptartikel, leider zu Preisen, wo der Produzent nichts mehr verdient. Die in Aufnahme gekommenen Louisines unis sind auch schon stark gedrückt im Preise. Schade nur, dass die Fabrikanten nicht, gleich den Spinnern, sich endlich aufrufen und auf Preise halten, bei denen sie etwas verdienen können. Es würde ihnen sicher ebenso gut gehen. (N. Z. Z.)

Krefeld. (Korr.) Für Mäntelkonfektion bleiben reinseidene Futterstoffe und Peau de soie sehr begehrt und erzielen auch ordentliche Preise. Auch Taffete, namentlich in Schwarz, haben gute Nachfrage. Für Kravattenstoffe gehen regelmässig einige Nachordres ein, meistens aber